

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die P. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannessalze und Waisenhausstraße 6.

Nr. 319.

Freitag den 15. November

1861.

Dresden, den 15. November.

— Se. Maj. der König hat gestattet, daß nachgenannte Offiziere die ihnen verliehenen herzoglich nassauischen Orden annehmen und tragen dürfen und zwar: Generalmajor v. Stieglitz, Chef des Generalstabes, das Commandeurkreuz 1. Classe des Verdienstordens; Oberst v. Trotha, Director der Militär-Reitschule, das Commandeurkreuz 2. Classe desselben Ordens; Hauptmann v. Abendroth im Generalstabe und Rittmeister v. Wolferdorff, Wirtschaftschef des 3. Reiter-Regiments, das Ritterkreuz ebendesselben Ordens.

— Die baldige Ermäßigung der drückenden Elbzölle auf ein für den Elbschiffverkehrsverkehr erträgliches Maß und die Befreiung der mit der Erhebung derselben nach dem gegenwärtigen Waarenzollsystem für die Elbschiffer nothwendig verbundenen Weiterungen, sind die Wünsche, welche der bei dem Elbverkehr theilhabende Handels- und Schifferstand durch die Verhandlungen der den 11. d. M. in Hamburg wieder begonnenen Elbzollconferenzen endlich erreicht zu sehen hofft.

— Unsere beiden Rathhäuser, sowohl das Altstadt-, als auch das Neustädter, feiern im laufenden Monate das Fest ihrer Entstehung. Heute, den 15. Nov., Mittags 12 Uhr, sind es 120 Jahre, daß das Altstadt Rathhaus gehoben wurde und vom Zimmerpoller den Strauß aufgesteckt erhielt, nachdem am 10. März selbigen Jahres der Grundstein dazu gelegt worden war. Etwas jünger ist das Neustädter Rathhaus, dessen Bau nach Niederreißung des alten Gewandhauses in Neustadt 1750 begonnen und am 21. Nov. 1752 vollendet wurde und das mithin nächste Woche 109 Jahre alt wird.

— Bekanntlich feierte der hiesige evangelische Hoforganist Herr D. Johann Schneider am 21. August sein 50jähriges Amtsjubiläum. Die zahlreichen Schüler und Verehrer dieses großen Orgelmeisters, den man den „deutschen Orgelkönig“ genannt, sind darauf bedacht gewesen, ihrer Dankbarkeit und Verehrung nicht bloß am Jubeltage den größtmöglichen Ausdruck zu geben, sondern diesem hohen Meister auch ein bleibendes Denkmal der Ehren zu setzen. Ein Comité hierfaßte den Plan, durch Sammlungen ein Capital zu einer „Johann-Schneider-Stiftung“ aufzubringen, dessen Zinsen bedürftigen würdigen Lehrersöhnen, die sich im Orgelspiel auszeichnen würden, zum Behufe ihrer weiteren Ausbildung in der Orgelmusik, oder aber in Ermangelung von dergleichen Aspiranten auch solchen bedürftigen Lehrersöhnen, die sich auf Seminarien, Realschulen, Gymnasien oder Universitäten befinden werden, als Stipendien gewährt werden sollen. Diese Idee fand weithin großen Anklang und riefen so reiche Beisteuern, daß die Stiftung bereits jetzt schon nahe an 1000 Thlr. Ca-

pital hat. Eine andere Idee ging von dem Seminardirector D. Schüge in Waldenburg, einem Schüler D. Schneiders, aus. Man wollte dem Jubilar durch ein Jubelalbum für die Orgel ein Kunstdenkmal setzen; denn in dieses Album sollten alle deutschen Meister der Orgelkunst Meisterarbeiten für die Orgel einzusenden gebeten werden. Das Werk sollte enthalten: Jubelfugen, Jubelphantasien, contrapunktische und canonische Orgelstücke, Präludien, Jubelstudien, Chorale, Figurationen, Trio's etc. Es sollte im Drucke erscheinen und der Ertrag der erwähnten Stiftung zufließen. Auch diese Idee fand in ganz Deutschland, ja auch im fernem Auslande, großen Beifall. Von allen Seiten gingen sehr werthvolle Gaben ein. Wir nennen nur eine Anzahl der Einsender: Musikdirector Brähmig, Musikdirector Blankmeißer, Musikdirector D. Engel, Musikdirector van Gylen, Professor D. Faust, Musikdirector Fink, Musikdirector Flügel, Professor Herzog, Domorganist Rindischer, Organist Krüger, Professor D. Langer, D. Fr. List, Organist Weisner, Organist Merkel, Musikdirector D. Ranmann, Organist Palme, Musikdirector Pfreßner, Musikdirector Richter (am Conservatorium zu Leipzig), Organist Reismann, Domorganist Ritter, Musikdirector Sattler, Musiklehrer Schoab, Organist Schellenberg, Hoforganist D. Stabe, Domorganist Stabe, Professor D. Töpfer. Leider war die Zeit bis zum Jubeltage zu kurz, um das „Jubelalbum“ noch im Drucke schön herstellen zu können, und mußte man sich begnügen, die eingegangenen Gaben dem Jubilar vorerst in sauberer Abschrift zu übereignen. Nun aber soll dasselbe zum Druck befördert und eine Subscription darauf eröffnet werden. Der Subscriptionspreis des umfangreichen Werkes soll nur 1 1/2 Thaler betragen, für den Buchhandel dagegen wird nur eine geringe Zahl von Exemplaren abgezogen und da das Exemplar mit 2 1/2 Thaler berechnet werden. Die Herstellung wird in jeder Beziehung sehr gut sein. Der Termin der Subscription geht mit dem 6. Januar 1862 zu Ende. Die Namen der Subscribenten werden im Jubelalbum mit abgedruckt und also dem Jubilar mit übergeben werden. Die Versendung des Werkes, das mit dem Portrait des Jubilars geziert sein wird, erfolgt sicher zu Ostern des nächsten Jahres. Subscriptionen nehmen entgegen: Seminardirector D. Schüge in Waldenburg und die Vorstandsmitglieder der erwähnten Stiftung: Bürger-schuldirektor Vertelt, Oberlehrer Higer, Bezirkschuldirektor Jäkel, Institutsdirector Kramholz, Lehrer Lanckh und Schuldirektor Petermann in Dresden.

— Französische officielle Blätter bringen die Nachricht, daß die Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen Frankreich und dem Zollverein gescheitert seien, und fügen hinzu, daß die



Schuld dabei nicht an Preußen, sondern an dem Widerstande der übrigen Zollvereinsstaaten liege. — Hierzu bemerkt das „Dr. J.“: Wir sind wiederholt in der Lage gewesen, unwahre Angaben zu berichtigen, welche über die Haltung der Zollverbündeten Preußens bei jenen Verhandlungen mit merkwürdiger Beharrlichkeit von Zeit zu Zeit in die Welt geschickt wurden. Da man jedoch in diesem Augenblicke einzig und allein in Berlin von der momentanen Lage der Verhandlungen genau unterrichtet ist, so halten wir es für besser, mit einer Berichtigung jener neulichen Angaben, soweit sie Sachsen betreffen, noch zurückzuhalten und abzuwarten, ob nicht vielleicht die „Allg. Preussische Zeitung“, der es ja leicht sein wird, die Wahrheit zu erfahren, sich veranlaßt fühlen dürfte, die Zollverbündeten Preußens, welche in dieser ganzen Angelegenheit der preussischen Regierung das unbedingteste Vertrauen bewiesen haben, gegen derartige Angaben zu schützen. Unsers Bedünkens wird hierzu eine ganz einfache Darlegung des wahren Sachverhalts genügen, eine solche aber um so nöthiger sein, da jene Angaben in Blättern stehen, welche das Publikum als offizielle Organe der französischen Regierung zu betrachten gewohnt ist.

— Herr Lotteriehauptcollector S. S. Wallerstein hat gestern, an dem Tage seines 50jährigen Jubiläums, der Armenversorgungsbehörde 50 Thaler zur Vertheilung an verschämte Arme übergeben; 7 Kinder und 15 Enkel umgeben den würdigen Greis, dessen ehrenhafte Thätigkeit als Lotteriehauptcollector ihm weit und breit die allgemeinste Anerkennung und Achtung erwarb. Desgleichen spendeten die Kinder des Jubilars 150 Speisemarken. Herr Kaufmann G. Friedrich überlieferte der gedachten Behörde 10 Thaler für die hiesigen Armen.

— Die nächsten Sonntag Nachmittag im Saale des Hotel de Soye stattfindende Verkaufsausstellung hat die Bestimmung, dem Bekalozzifiste neue Geldmittel zuzuführen. Es ist die vor dem Lößtauer Schläge gelegene Anstalt bekanntlich ein Waisenerziehungs- und Rettungshaus, indem dasselbe nicht nur verlassene Waisen Aufnahme finden, sondern auch viele arme Knaben und Mädchen, um sie vor Verwahrlosung zu schützen, nach beendeten Schulstunden nützlich verwendet werden. Da der Ertrag der alljährlichen Verkaufsausstellung eine wesentliche Einnahmequelle zu den Existenzmitteln bildet, so steht gewiß auch diesmal zu hoffen, daß ein zahlreicher Besuch die edlen Zwecke der Anstalt werde fördern helfen, zumal auch für die gegenwärtige Ausstellung viele und schöne Geschenke eingegangen sind.

— Die erste Lowry, welche die Tharand-Freiburger Strecke vorläufig bloß zu Arbeitszwecken befahren wird, wurde gestern Nachmittag vom böhmischen Bahnhofe aus mittelst großen vierspännigen Transportwagens auf der Blauenschen Chaussee hinausgeschafft. Da die Brücken auf dem neuen Tracte noch nicht fertig sind, konnte man die Bahnstrecke nicht benutzen und mußte zu diesem schwierigen Transporte greifen.

— Der bereits hohe Preis der Schweine, der Centner 16 bis 17 Thlr., ist durch das Einfuhrverbot ungarischer Schweine, sogenannter Waguner, bedeutend gestiegen, es soll pr. Centner 20 21 Thlr. bezahlt worden sein.

— Eine originelle Idee wurde von Seiten eines Hochzeitspaars gestern dadurch veranlaßt, daß selbige für sich und die eingeladenen Hochzeitsgäste von Dresden aus ein eigenes Dampfschiff nach Schandau requirirten und während der vierstündigen Fahrt das Diner bis dahin in den für eine gemüthliche Hochzeitsgesellschaft hinreichend räumlichen Salons des Schiffes einnahmen. In Schandau blieben die Neuvermählten zurück, während die Hochzeitsgäste Abends nach Dresden retourirten.

— Am 12. Nov. feierte der Stadtrichter Sack in Freiberg, der, abgesehen von seiner juristischen Thätigkeit, namentlich dadurch einen wohlverdienten Ruf sich erworben hat, daß er als Mitglied der Zweiten Kammer fast ein Vierteljahrhundert für die Freiburger Eisenbahn mit ebenso großer Unermüdbarkeit als Unermüdblichkeit kämpfte, seinen 80. Geburtstag in einer geistigen Rüstigkeit, wie sie in diesem Alter nur wenigen Sterblichen beschieden ist. Vielseitige Beweise der Theilnahme wurden dem ehrwürdigen Greise an den Tag gelegt.

— In Leipzig werden — wie die „Leipz. Nachr.“ berichten — seit dem 11. Nov. zwei Schulknaben im Alter von

10 bis 12 Jahren vermißt, die, wie sich herausgestellt hat, die Stadt in der Absicht verlassen haben, nach der Schweiz zu reisen, wo der eine von beiden Verwandte hat, die sie aufsuchen wollen. Sie sollen ihre Reise in einem nach Connewitz oder nach Pegau fahrenden Omnibus oder Stellwagen angetreten haben. Als Reisegeld führt der eine Deserteur den Inhalt seiner Sparkasse im Betrage von 12 Groschen bei sich, der andere besitzt keinen Pfennig und reist auf Kosten seines Begleiters, des alleinigen Besitzers von 12 Groschen.

— Zu der Mißhandlung des Gensdarmen in Altmittweida kommt eine neue Nachricht von einem Ueberfalle in derselben Gegend. Der Steuereinnahmer aus Ottendorf fährt — wie man uns erzählt — von seinem Wohnorte nach Mittweida zu und wird in nicht großer Entfernung durch einen Schuß verwundet und ausgeplündert. Er hatte aber nicht die eingenommenen Steuern, sondern nur eine Baarschaft von etwas über 8 Thlr. bei sich.

— Die „Weiserig. Ztg.“ enthält eine Einladung zur Begründung eines naturgeschichtlich-historisch-technologischen Localmuseums für Dippoldiswalde, wie in Pirna unlängst eröffnet wurde und auch in Löbau, Frankenberg und andern Orten besteht.

### Tagesgeschichte.

Aus Breslau sind über den Einzug des Königs, der Königin etc. (am 11. d. M.) folgende Nachrichten eingegangen: Die ganze Stadt ist mit Blumen, Guirlanden, Fahnen und Bannern aller Art geziert. Das Leben in den Straßen war von den frühesten Morgenstunden an froh bewegt, die Extrazüge brachten Tausende von Fremden aus allen Theilen Schlesiens und aus der Nachbarprovinz Posen, so daß auf alle den Straßen, welche der königl. Zug passiren sollte, das Wogen und Treiben bald so lebhaft wurde, daß an eine Communication kaum noch zu denken war. In der zwölften Stunde hörte man auf allen Straßen schmetternde Musik, die Werke zogen mit ihren Emblemen und Fahnen durch die Stadt und näherten sich allmählig denjenigen Punkten, auf welchen sie den Zug der Majestäten erwarten wollten. Aber um dieselbe Stunde trübte sich der bis dahin heitere Himmel, bald floß der Regen in Strömen hernieder und dauerte dann auch bis zum Beginn des Festzuges ununterbrochen fort. Durch diese Ungunst der Witterung ist aber die festlich frohe Stimmung der Theilnehmer am Festzuge und der zahllosen Zuschauer, welche alle Straßen und Plätze, die der Zug passiren sollte, dicht besetzt, alle Tribünen und Fenster gefüllt hatten, so wenig getrübt worden, daß man überall die heitersten Scherze hörte. Gegen drei Uhr, als man die Ankunft der allerh. Herrschaften mit jedem Augenblick erwarten konnte, hellte sich der Himmel wieder auf. Punkt 3/4 Uhr verkündete der Donner der Geschütze und das Läuten aller Glocken, sowie fernbrausender Jubelruf die Ankunft der Majestäten. Als die Majestäten mit dem Kronprinzen, den Prinzen Karl und Albrecht und Gefolge den Empfangsalon betreten hatten, verneigten sich die sämmtlichen Damen tief vor den Allerhöchsten Herrschaften, worauf die neun Ehren Damen von der Frau Gräfin Burghaus vorgestellt wurden. Die Königin trat dann rasch auf die Ehrenjungfrau Franziska Bartsch zu, welche eine poetische Ansprache an dieselbe richtete und ein Festgedicht überreichte. Ihre Majestät die Königin äußerte ihre Freude über die Anwesenheit in Breslau und reichte der Sprecherin die Hand zum Kusse. Nunmehr trat aus dem Kreise der dahinter stehenden sechs Ehrendamen Fräulein Natalie Kreuzer hervor und überreichte der Königin ein Bouquet; die Königin erwiderte dankend: „Der ganze Sommer ist in diesen Blumen vereinigt.“ Hierauf begrüßte Fr. Erbreich den König mit einigen Versen und überreichte demselben ein Gedicht. Stadtrath Seidel holte dann beim Könige die Erlaubniß ein, daß das berittene Corps der Fleischler nach alter Sitte sich bei der Einholung an die Spitze des Zuges setzen könne, worauf die Majestäten nach kurzem Aufenthalte in den zur Aufnahme der Allerhöchsten Herrschaften bestimmten Wartehäusern den Centralbahnhof verließen. Draußen empfing das königliche Paar der Jubelruf der Menge; zu gleicher Zeit stimmten die dort aufgestellten Musikchöre die Nationalhymne an, und die Majestäten bestiegen den bereitstehenden, mit 6 Pferden bespannten Wagen. In demselben Wagen nahm auch der

1. Abth. v. Breslau Nr. 43/4 (Schabauer), 2. Abth. v. Mitt. 1140, 3. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 4. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 5. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 6. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 7. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 8. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 9. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 10. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 11. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 12. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 13. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 14. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 15. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 16. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 17. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 18. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 19. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 20. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 21. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 22. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 23. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 24. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 25. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 26. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 27. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 28. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 29. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 30. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 31. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 32. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 33. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 34. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 35. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 36. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 37. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 38. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 39. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 40. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 41. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 42. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 43. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 44. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 45. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 46. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 47. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 48. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 49. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 50. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 51. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 52. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 53. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 54. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 55. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 56. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 57. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 58. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 59. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 60. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 61. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 62. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 63. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 64. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 65. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 66. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 67. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 68. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 69. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 70. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 71. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 72. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 73. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 74. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 75. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 76. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 77. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 78. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 79. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 80. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 81. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 82. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 83. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 84. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 85. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 86. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 87. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 88. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 89. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 90. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 91. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 92. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 93. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 94. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 95. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 96. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 97. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 98. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 99. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 100. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 101. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 102. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 103. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 104. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 105. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 106. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 107. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 108. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 109. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 110. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 111. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 112. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 113. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 114. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 115. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 116. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 117. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 118. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 119. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 120. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 121. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 122. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 123. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 124. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 125. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 126. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 127. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 128. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 129. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 130. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 131. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 132. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 133. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 134. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 135. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 136. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 137. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 138. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 139. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 140. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 141. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 142. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 143. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 144. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 145. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 146. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 147. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 148. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 149. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 150. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 151. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 152. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 153. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 154. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 155. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 156. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 157. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 158. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 159. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 160. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 161. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 162. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 163. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 164. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 165. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 166. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 167. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 168. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 169. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 170. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 171. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 172. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 173. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 174. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 175. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 176. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 177. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 178. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 179. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 180. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 181. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 182. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 183. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 184. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 185. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 186. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 187. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 188. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 189. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 190. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 191. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 192. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 193. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 194. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 195. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 196. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 197. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 198. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 199. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 200. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 201. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 202. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 203. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 204. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 205. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 206. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 207. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 208. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 209. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 210. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 211. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 212. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 213. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 214. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 215. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 216. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 217. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 218. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 219. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 220. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 221. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 222. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 223. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 224. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 225. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 226. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 227. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 228. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 229. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 230. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 231. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 232. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 233. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 234. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 235. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 236. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 237. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 238. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 239. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 240. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 241. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 242. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 243. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 244. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 245. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 246. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 247. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 248. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 249. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 250. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 251. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 252. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 253. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 254. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 255. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 256. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 257. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 258. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 259. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 260. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 261. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 262. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 263. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 264. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 265. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 266. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 267. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 268. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 269. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 270. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 271. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 272. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 273. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 274. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 275. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 276. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 277. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 278. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 279. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 280. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 281. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 282. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 283. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 284. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 285. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 286. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 287. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 288. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 289. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 290. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 291. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 292. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 293. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 294. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 295. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 296. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 297. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 298. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 299. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 300. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 301. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 302. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 303. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 304. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 305. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 306. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 307. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 308. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 309. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 310. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 311. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 312. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 313. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 314. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 315. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 316. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 317. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 318. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 319. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 320. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 321. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 322. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 323. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 324. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 325. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 326. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 327. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 328. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 329. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 330. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 331. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 332. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 333. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 334. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 335. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 336. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 337. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 338. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 339. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 340. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 341. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 342. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 343. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 344. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 345. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 346. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 347. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 348. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 349. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 350. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 351. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 352. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 353. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 354. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 355. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 356. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 357. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 358. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 359. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 360. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 361. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 362. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 363. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 364. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 365. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 366. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 367. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 368. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 369. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 370. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 371. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 372. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 373. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 374. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 375. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 376. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 377. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 378. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 379. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 380. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 381. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 382. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 383. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 384. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 385. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 386. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 387. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 388. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 389. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 390. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 391. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 392. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 393. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 394. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 395. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 396. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 397. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 398. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 399. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 400. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 401. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 402. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 403. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 404. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 405. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 406. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 407. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 408. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 409. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 410. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 411. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 412. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 413. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 414. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 415. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 416. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 417. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 418. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 419. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 420. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 421. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 422. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 423. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 424. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 425. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 426. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 427. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 428. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 429. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 430. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 431. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 432. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 433. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 434. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 435. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 436. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 437. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 438. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 439. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 440. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 441. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 442. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 443. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 444. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 445. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 446. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 447. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 448. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 449. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 450. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 451. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 452. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 453. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 454. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 455. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 456. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 457. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 458. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 459. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 460. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 461. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 462. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 463. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 464. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 465. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 466. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 467. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 468. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 469. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 470. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 471. Abth. v. u. Böhmen 12/2, 472. Abth. v. u. Böhmen 12







Eröffnungstage des Circus, einen Brief, der ihre Visitenkarte und — 2 Louisd'or enthielt. Der Schriftsteller schickte ihr das Geld mit den passenden Worten auf seiner Visitenkarte zurück; „Da Sie eine Dame sind, kann ich Ihnen nur Ihre Beleidigung zurückgeben.“

\* Ein amerikanisches Blatblatt erklärt die berühmte Niederlage bei Bull's Run jetzt folgendermaßen: Die Schlacht war beinahe gewonnen, da traf die Kunde auf dem Schlachtfelde ein, daß zwei einträgliche Posten im Zollamt zu vergeben seien. Sofort machten sämtliche Offiziere rechts und die ganze Armee lief hinterdrein.

\* Vor einigen Tagen passirte in Breslau eine Frau mit mehreren Kindern die Albrechtsstraße, als plötzlich eine junge Dame rasch an denselben vorbeilegte. Ihre mächtige Krinoline riß den fünfjährigen Sohn jener Frau so heftig zu Boden, daß er sich erheblich im Gesicht verletzte und ihm das Blut aus Nase und Mund schoss. Die Dame, welche sich durch die Flucht elligst jeder Verantwortlichkeit entzogen, wäre indeß doch bald der Volkswuth verfallen.

### Eingesandt.

Durch diese enge Gasse muß er kommen — es führt kein anderer Weg vom — Schützenplatz nach der oberen grünen Gasse, die jetzt ein recht stattliches Ansehen hat — wenn man den Mangel an Trottoirs und Pflasterung nicht zu hoch anspricht. Obige Passage aber, die sogenannte alte grüne Gasse, deren Eingang durch den Budenschuppen verengt und durch ein Pissoir verschö-

bert, deren Ausgang durch eine vorstehende Gartenmauer die Breite nicht gewinnt, — macht auf jeden, der Sinn für Naturschönheit hat, den lebhaftesten Eindruck. Berg und Thal werden durch die zahlreichen Unebenheiten des Pflasters, wenn auch ein Miniatur, doch täuschend ähnlich dargestellt, und damit es dieser Schlucht nicht an einem Gewässer fehle, zieht sich eine offene 2 Fuß breite und 1 Fuß tiefe Schleuse längs derselben hin. Die sich bewegende Flüssigkeit in derselben wechselt in den schönsten Farben — bald gleicht sie dem blauen Wasser des Bosporus, bald dem gelben der Liby — denn sie erhält ihren Zufluß aus der Bunt-Papier-Fabrik, immer aber verbreitet sie den Geruch der Thonwaare in deren ärgsten Tagen.

Diese nicht über 8 1/2 Ellen breite Gasse, wovon 2 Ellen auf die Schleusen zu rechnen sind, scheint nun der Lieblingsweg aller schweren Fuhrwerks zu sein, das um die obere grüne Gasse zu erreichen, recht gut die Reinhardtstraße passiren könnte. Am 30. October lag ein Wagen mit Langholz in oben genannter Schleuse, wodurch ein anderer von der Reinhardtstraße aus kommender beim Ausweichen gleiches Unglück hatte und die Straße vollständig gesperrt war, was für Fußgänger schon dann der Fall ist, wenn sich zwei Wagen in der alten grünen Gasse begegnen.

Der einfache polizeiliche Befehl, daß alles schwere Fuhrwerk als Kollwagen, Langholz und Steinwagen, welches nach der oberen grünen Gasse will, durch die Reinhardtstraße fahren müßte, würde die Gefahr, welcher Fußgänger jetzt oft in der alten grünen Gasse ausgesetzt sind, gänzlich beseitigen, namentlich wenn das Project, die Einfahrt nach der Reinhardtstraße durch Niederreißen eines Stückes Gartenmauer zu verbreitern ausgeführt würde.

## Hamburg-Amerikan. Packetfahrt = Actien = Gesellschaft Directe Post = Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Post-Dampfschiff	Capt.	eventuell Southampton anlaufend.	am	Morgen	den	
Bavaria	Meier,		am	Sonntag	Morgen	den 17ten November,
Tentonia.	Laube,		am	Sonntag	Morgen	den 1ten December,
Hammonia,	Schwensen,		am	Sonntag	Morgen	den 15ten December,
Borussia,	Trantmann,		am	Sonntag	Morgen	den 29ten Dezember,
Saxonia,	Ehlers,		am	Sonntag	Morgen	den 11ten Januar 1862.

Passagierpreise: Nach New-York Pr. St. Thlr. 150, Erste Kajüte. Zweite Kajüte. Zwischendeck.  
Nach Southampton Sterl. 4, Pr. St. Thlr. 100, Sterl. 2. 10. Pr. St. Thlr. 60, Sterl. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gebörenden Segelpacketschiffe finden statt:

nach New-York am 15ten November per Packetschiff Elbe, Capt. Boll.

Näheres zu erfahren bei

August Volken, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Bu obigen Ueberfahrtsgelegenheiten können die Plätze ohne weitere Unkosten schon bei mir gesichert werden.

August Knorr, bevollmächtigter Agent, Neustadt-Dresden, Königsstraße Nr. 2 parterre.

# Die Kleiderhalle der Association Concordia, an der Kreuzgasse Nr. 4, Ecke der Kreuzgasse, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden.  
Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschafts-Comité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

### Das Directorium.

## Zooplastisches Cabinet

im Saal des Brühl'schen Palais auf der Terrasse.

Ermäßigte Preise à Person 2 1/2 Ngr. Kinder unter 10 Jahren 1 Ngr.

Das beliebte einfache Wiedinger Bier vom Faß und in Flaschen gut gepflegt, ist zu haben: Königsstr., Ecke der Birkenstraße 7a. im Victualien-Geschäft.



# Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Die heutige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden soll

**am 14. December d. J. Vormittags 11 Uhr**

im Saale des Restaurationsgebäudes auf dem Vereinsgrundstücke abgehalten werden, wozu wir die Aktionäre unter Hinweis auf die nach §. 22 der Statuten erforderlichen Legitimation und unter Bezugnahme auf nachstehende Tagesordnung mit dem Bemerken einladen, daß die Anmeldung von 10 Uhr an, der Schluß der Thüren aber pünktlich um 11 Uhr erfolgen wird.

**Tagesordnung:** 1) Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung; 2) Wahl zweier Ausschusmitglieder.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden,  
den 11. November 1861.

Das Directorium.

**!!! Nicht zu übersehen !!!**

**Am Montag den 18. d. M. wird**

**37 37 Wilsdruffer Straße 37 37**  
1 Treppe 1 Treppe 1 Treppe

**ein Generalausverkauf**

von **Damen-Mäntel, Jacken, sowie Kinder-eröffnet werden.** — Sämmtliche Sachen sind nach den neuesten Pariser und Berliner Modells gefertigt und wird, um schnell damit zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

**Nur 37 Wilsdr. Str. 37**

1 Treppe, 1 Treppe, 1 Treppe,  
vis-à-vis vom Hotel de France.

17 Schöffergasse Ecke der Sporergasse 17

Die neu erfundene Nordamerikanische

**Kunst-Uhr nebst Weck-Apparat.**

Dieser Apparat weckt den Schlafenden in 7 verschiedenen Manieren. 1) Auf einer Glocke; 2) zündet er Licht an; 3) macht er Feuer unter den dazu bestimmten Kaffeelocher; 4) wenn der Kaffee fertig ist, so löscht der Apparat das Feuer wieder aus, macht also Alles für den Morgengast bereit. Verspätet sich letzterer, so nimmt 5) dieser Apparat dem Schlafenden die Nachtmütze vom Kopfe, schüttelt ihn und meldet, daß der Kaffee fertig sei. Falls diese Mittel den Schlafenden noch nicht wecken, feuert er 6) einen Schuß ab; 7) wirft er den Schlafenden mit dem ganzen Bettzeuge aus dem Bette auf den Fußboden. Sollten obige Mittel, Jemanden aus dem Schlafe zu wecken, nicht genügen, so hilft auch kein lautes Rufen.

Nachträglich bemerke ich, daß eine jede Person ein Präsent erhält, das höchste Präsent bis zu 10 Thaler.

Das Lokal ist geöffnet von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr.  
Entree à Person 5 Rgr., Kinder die Hälfte. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
Die Direction, Nr. 17. Schöffergasse, Ecke der Sporergasse Nr. 17.

Spezialvertreibung.

Spezialvertreibung.

Jeder Familie zu empfehlen  
die beliebte  
**Glycerine-Mandelkleien-  
Seife mit Honig,**

aus der Parfümerie-Fabrik von  
**Carl Süß in Dresden.**

Unter allen den vielen Toilette-Seifen, welche jetzt unter verschiedenen Anpreisungen in Handel gebracht werden, hat sich obige Mandelkleien-Seife, vermischt mit Honig und Glycerine, als die vorzüglichste und für die Haut vortheilhafteste seit langen Jahren hinlänglich bewährt, solche enthält nur Ingredienzien, welche auf die Haut erfrischend, belebend und heilsam einwirken; sie entfernt in kurzer Zeit alle Arten Hautmängel, ertheilt der Haut ein frisches gesunde Ansehen, welches leider durch scharfe, atzende Seife nur noch mehr verdorben wird. Obige Toilette-Seife ist daher als eine der vorzüglichsten mit Recht Jedermann anzuempfehlen, vorzüglich auch zum Gebrauch bei Bädern und für Kinder.



Garantie. Um vor Nachahmungen zu schützen, ist jedes Paquet mit nebenstehender Firma bezeichnet.

Alleinige Niederlagen in Dresden bei

**C. H. Schmidt, Neust. a. Markt.**  
**L. H. Ziechmann & Co.**

Seestraße.  
**G. H. Stein & Co., Moritzst 13.**  
**Carl Süß, Wilsdrufferstr 46.**

## Walnüsse.

Böhmische, ungarische und französische Walnüsse, der besten Sorten, sind angekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft: **Bahngasse Nr. 21.**

Verkaufsstand: an der Kreuzkirche, an Herrn Bachmann's Garngewölbe.

H. Soltzsch.

## Preißelbeeren und Pflaumenmüß,

diesjährige beste Waare verkaufe ich billig  
**Bruno Ilse, Camenzersstraße.**

## Brod-Verkauf.

**Alteegäßchen Nr. 4,** aus der Vereinshäckerlei (Palaststr.), billig, schön weiß und von gutem Geschmack.

## Zur Beachtung.

Vor Epigubden, Schurken und Beckprellern kann man die Thüre verschließen; aber Lüsterzungen anonymen Briefsteller steht sie stets offen; jedoch die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen Wespen nagen.

## Achtung!

Eine Restauration mitten in der Stadt ist wegen Krankheit sofort zu übernehmen. Auskunft wird in der Expedition d. Bl. ertheilt.

## Reines Roggenbrod

vom Vorwerk Feldschloßchen empfiehlt  
**J. C. Rimmert, Wilsdr. Str. 20 i. Hof**



## Bekanntmachung.

Strohputzmaschinen neuester Construction stehen stets vorräthig zum Verkauf in der freiherrlich v. Burgl'schen Maschinenfabrik zu Königl. Friedrich August-Hütte bei Pötschappel.

Die Administration daselbst.

## Brübl'sche Terrasse im Ausstellungs-saal. Die sächsisch-böhmische Schweiz

auf einer Fläche von 64 Quadratfuß naturgetreu dargestellt von  
Eintritt 2½ Ngr. Kinder 1 Ngr. C. A. Proft aus Schandau.

## Wollnes Strickgarn,

das Viertelpfund von 6 Ngr. an, empfiehlt in reicher Auswahl  
Heinrich Müller, Hauptstraße Nr. 30.

## Oesterreichische Grundentlastungs-Obligationen.

Die Liste der am 31. Oktober a. o. gelösten Nummern sämtlicher Verwaltungsgebiete liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Karl Kaiser.

Sonntag den 17. und Montag den 18. November

## Kirmesfest im Gasthof zu Gohlis,

wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird.

Bruno Schlegel, Gastwirth.

An beiden Tagen gut besetzte Tanzmusik.

## Wollnen Moirée

zu Röden (Eile von 7 Ngr. an), sowie dergleichen fertige Röde empfiehlt in verschiedenen Qualitäten zu wirklich billigen Preisen

Friedrich Tobias, Seestr.

## Wer etwas wahrhaft Neeles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süsmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusölpommade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmen Toilettenmittel dient. — In Commission (à Kopf 5 Ngr.) für Dresden; bei Herrn Hermann Koch, Altmarkt, ferner: Liliengasse Nr. 9 part.; Sporerergasse im Handschuhgewölbe des Herrn Krull; Ost-Allee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialhandlungen des Herrn C. Melzer; Pragerstraße in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Bürgen; am Silberberg beim Kaufm. Herrn J. Herrmann; Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14; für Reustadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Herrn Rebsfeld; für Friedrichstadt: bei Herrn Kaufm. A. Hermann.

Lager und bedeutende Auswahl der besten englischen u. französischen Bronzen.

Joh. Moritz Müller,

Goldschlägerei,  
große Frauengasse 19.

Metallgold für den Weihnachtbedarf, en gros u. en detail.

## „Sachsegrün.“

Preis pro Quartal 20 Ngr. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an



## Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, von 3—10 Thlr., stehen in größter Auswahl zum Verkauf: bei S. Schurig jun., Margaretheng 2.

NB. Auch werden daselbst dergleichen reparirt und lackirt.



W. F. Seeger empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt 57r. in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Casernen-Weinhandl. Bl. weiss. herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros & en detail. Str. 13a

## Raffin. Rübböl

in hell u. sparsambrennender Waare, verkaufe ich jetzt noch, wie bisher, à Pfd. 44 Pf., so daß die Kanne ohngefähr 7½ Ngr kostet. August Schreiber, Schloßstr. 28.

## Man sucht

in der Nähe der Post ein in gutem Zustande erhaltenes Hausgrundstück, wo möglich mit etwas Garten, in dem Preise von 5—8000 Thlrn. Adressen sind in der Exped. d. Bl. abzugeben unter der Chiffre D. F.

## Schlafrod-Magazin

von C. Wern, Hauptstraße Nr. 24, 2. Etage.

## Bertha Hartmann,

Grabobitterin,

wohnt von jetzt an:

Annenstraße Nr. 27, 1.

## Mügen & Güte

empfiehlt billigt

C. Berge, Sporerergasse Nr. 12

Heute erhalte ich

frische Frankfurter

## Brühwürste.

R. S. Banse, Rosmarin-gasse 3.

## Gebackene Pflaumen,

das Pfund 2 Ngr., kleine, aber süße Frucht,

## Pflaumenmus,

à Pfund 24 Pf., bei

August Schreiber, Schloßstr. 28.

## Lilionesse

reinigt binnen vierzehn

Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Keint und die Röthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., ½ Flasche 15 Ngr. Orientalisches Enthaatungsmittel, à Flacon 25 Ngr.; zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. Haar-Erzengungs-Elixir, à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Chinesisches Haarfärbungs-Mittel, à Flacon 25 Ngr., ½ Fl. 12½ Ngr. färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

## Rothe & Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in Tode's

Commissions-Comptoir u. b. C. C. Melzer, Ost-Allee, No. 28

wo selbst auch Kräuterseife in Std. à 2½ Ngr. zu haben ist.

Pflaumenmus à Pfd. 24 Pf. bei August Schreiber, Schloßstr. 28.

## Be

Kranken, den dazu g

gereinigt, ab- und zu

M

ff. E

pflicht einer

M

I

Grute

über Induc als: Schlu

Eintri

Steh, laß 5

Mei

We

rein lei

in 2 4 bis 5

Die M

Mittag und

Die L

Baderga

und Haube

Kronen, Kr

Da

Wage

Hofstr

Große

Con

der Leip

Anfang

Sch



# Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,

Antonplatz Nr. 16 (hinter der Post).

Kranken-, Wotten- und andere Betten werden bei vorübergehender Befüllung in den dazu geeigneten Maschinen

auf das Vortheilhafteste für die Federn

gereinigt. Auch werden Betten zum Waschen der Zulette übernommen und die Federn ab- und zugewogen à Bett 7½ Rgr., à Rissen 2½ Rgr.

**Nr. 9. An der Frauenkirche Nr. 9.**  
**ff. Echt Bairisch Bier,** gute Weine, eine gute  
empfehl einer gültigen Beachtung und billige Rücke, em-  
**G. Schiebold**

**Nr. 9. An der Frauenkirche Nr. 9.**

## Hotel de Pologne.

Heute Freitag 2ter Vortrag. (verbunden mit den brillantesten Experimenten) des

**Mr. William Finn**

über Inductions- Electricität. Experimente mit dem Riesen-Rahmkorff'schen Apparat, als: Schluß: die wunderbaren

**Geissler'schen Röhren.**

Eintrittskarten à 15 und 10 Rgr. alle nummerirten Sitze, Stehplatz 7½, Schüler- Stehplatz 5 sind bei dem Portier und Abends an der Cassé zu haben.  
Saaleröffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

## Wein Verkauflocal

**H. W. Lehmann,**

besteht sich Scheffelgasse Nr. 1 in Grn. Conditor Trepp seinem Hause neben der Conditorei Mechanicus und Opticus.

**Weiß Taschentücher** in guter Qualität und rein leinene schöner Rasenbleiche in 3/4 bis 5/4 à 2½ — 30 Rgr. empfiehlt in großer Auswahl **W. L. Modes.**

**Die Restauration u. Feldschlößchenbierhalle** empfiehlt heute Mittag und Abend: Pöckelschweinsknödel mit Kartoffelbögen. Um gültigen Besuch bittet **C. G. Agsten, Schöffergasse 19.**

**Die Blumenfabrik von J. F. Wilhelm,** Badergasse Nr. 28, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Ball-Coiffuren, Hut- und Haubenblumen, Diademe u. s. w. in den neuesten Dessins, sowie auch Rissen mit Kronen, Kränzen und Anker u. dergl. zur geneigten Beachtung.

## Linckesches Bad.

Daß zu dem heute stattfindenden Souper und Ball von 7 Uhr an

**Wagen der Omnibuscompagnie an der kathol. Hofkirche** zur Herausfahrt bereit stehen und für Gelegenheit zur Rückfahrt auch gesorgt sein wird, zeigt ergebenst an **A. Henne.**

**Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten.**

Heute Freitag den 15. October:

**Concert** der Leipziger Quartett-, Lieder- und Couplet- Sängergesellschaft.  
Anfang 3½ Uhr. Entree 2½ Rgr.

## Siegels Restauration.

Heute Freitag den 15. November

**Humoristische Abendunterhaltung**

der Leipziger Quartett-, Lieder- und Couplet- Sängergesellschaft.  
Anfang 7½ Uhr. Entree 2½ Rgr. Programm mit neuen Piecen an der Cassé.

**Schlachtfest.** Heute von 9 Uhr an Wellfleisch empfiehlt **F. Quenzel, Köhniger Bierhalle.**

## Familien-Notizen

**Verheiratet:** Ein Sohn: Hr. P. Grosmann in Bischofswerda. Hr. Ober-Commissar Berger in Pfaffengrün. Hr. Pfarrvicar Ficker in Reureubitz.

**Verlobt:** Hr. E. Zimmermann im Plauen'schen Grund mit Fräulein W. Hofmann in Klopische. Hr. A. Rimsse in Leipzig mit Fräulein A. Piegler in Delsnig.

**Vertraut:** Hr. E. Reil mit Frau C. R. verw. Burmann, geb. Höfer in Leipzig. Hr. C. Reuber in Deberan mit Fräulein E. Reibmann in Grimma. Hr. D. S. Rischelmann mit Fräulein G. Pöschmann in Plauen. Hr. Apotheker S. Seyfert in Zschopau mit Fräulein E. v. Meisch in Falkenstein. Hr. C. Seipel mit Fräulein P. Seelig in Chemnitz.

**Verstorben:** Frau M. Herrmann, geb. Blechmann in Dresden. Frau M. Specht, geb. Edmenger das Fräulein E. Männich das Frau A. W. verw. Professor Kreyßler das Frau D. E. Kieber, geb. Stagemann das Hr. Kaufm. E. Trmscher in Chemnitz. Frau S. verw. Kubo, geb. Herrmann in Kreischa.

## Königl. Hoftheater.

Freitag den 15. November:

**Lucrezia Borgia.**

Oper in 3 Acten von G. Donizetti. Unter Mitwirkung der Herren Ritterwurg, Schnorr v. Carolsfeld, Rudolph, Scharfe, Weiß, Schloß, Eichberger, Hofmann, der Damen Büde-Rey, K. ebs-Nichaleff.  
Anfang 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.  
Sonntags: Orpheus in der Unterwelt.

## Zweites Theater.

Freitag den 15. November:

Samstag und Sonntag. Lustspiel. Hierauf: Eine Stunde aus Schillers Leben. Dramat. Skizze. Zum Schluß: Chaisenträger und Dienstmann. Localposse mit Gesang.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

## Logis-Gesuch.

Ein Herr sucht für nächste Ostern oder früher eine Stube, Kammer etc., ohne Möbeln, Scheffelgasse oder deren Nähe. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufm. Siegel, Kreuzkirche Nr. 1.

## Häuser-Verkauf.

Herrschastl. Häuser mit Gärten in den frequentesten und nobelsten Lagen der Altstadt sind unter reellen Bedingungen zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. S. Nr. 7 in der Exped. d. Bl. abgeben.

**Einige alte Schraubstöcke** werden zu kaufen gesucht. Adressen werden erbeten an der Frauenkirche 17 bei Herrn Heinrich Lehmann.

Gesucht wird ein

## Bonny-Wagen,

für ein ganz kleines Pferdchen passend. Näheres mittlere Frauengasse Nr. 4 im Comptoir.

**Gothaer Cervelatwurst, Knackwürste**

empfehlung und empfiehlt **August Schreiber, Schloßstr. 28.**

## Nummer 25,

gute Dreier-Cigarre, bei **August Schreiber, Schloßstr. 28,**



# Die Fabrik künstlicher Blumen von Sophie Westphal

Löpfergasse Nr. 7 parterre

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der modernsten Blumen, Ballkränze, Garnituren u. dergl. sowohl eigene als auch französischen Fabrikats einer geneigten Beachtung zu den billigsten Preisen.

Die diesjährigen ausverkauften Artikel meines Lagers habe ich bedeutend im Preise herabgesetzt und solche zu einem

## Ausverkauf

bestimmt. Außer sehr billiger **Barège, Jacconetten** und **halbwollenen Kleiderstoffen** sind darunter eine Partie **bedruckter Foulardroben à 6 u. 8 1/2 Zhr., Seidenstoffe à Elle 10 Ngr.,** ferner eine große Auswahl **Damen-cravatten u. Châles** unter der Hälfte des realen Preises, ein Rest **Jacconetroben à Volant (24—26 Ell.) à 1 1/2—1 3/4 Zhr.** sowie andere bessere Kleiderstoffe aller Gattungen.

Der mir bevorstehende Umzug in ein anderes Gewölbe bedingt die möglichste Verkleinerung meines Lagers, weshalb ich auch sämtliche Neuheiten zu billigen Preisen ergebenst empfohlen halte.

Nosmaringasse 3.  
(neben St. S. Bank)

**Wilh. Brückner.**

## !!! Ein Wunder !!!

ist es nicht, für viel Geld schöne Kleidung zu erhalten, wohl aber

## !! für wenig Geld !!

die prächtigsten und gelegentsten **Herren-Anzüge**, als: **Winterröcke, Heberzieher, Tuch-Röcke, Hosens, Westen, Schlaf Röcke, ächt bayr. Joppen**, sowie auch für **Damen: Damen-Mäntel, Burnusse, Kutten, Jacken en Zuave, en Faille (große und kleine).**

aber nur !! **27 Badergasse 27 im Gewölbe.**

## Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder machen hiermit bekannt in Bezugnahme auf die früheren Annoncen des Lohnkellner - Arbeits - Vereins und bitten ergebenst die Herren Hoteliers, Restaurateurs und geehrten Herrschaften um geneigte Beachtung bei vorkommenden Festen, als: **Soupers, Diners, Dejeuners, Hochzeiten, Kindtaufen** und alle Arbeiten, die in das Fach des Lohnkellner-Vereins einschlagen. Der Vorstand hat mit polizeilicher Genehmigung auf der großen Kirchgasse Nr. 1 parterre ein Bureau errichtet, wo alle Tage von früh 9 bis 12 Uhr Bestellungen auf Leute angenommen werden, zugleich macht sich der Vorstand verbindlich, für zuverlässige und pünktliche Leute jeder Zeit Sorge zu tragen.

Leinert. Bindner. Schaedel. Kunze.

**Waldschlösschen-Actien,**  
**Felsenkeller-Actien** und dergl. Prioritäten,  
**Feldschlösschen-Actien** und dergl. Prioritäten

kaufe und verkaufe ich stets zum annehmbarsten Course.

**N. J. Popper,** Comptoir: große  
Frauengasse Nr. 4

**Fabrik künstlicher Blumen v. R. Julius Herrmann, Wildstr. Str. 18 I. Et.**

empfehlen eine reiche Auswahl der neuesten Dessins zur freundlichen Berücksichtigung.

**Die Schirmfabrik von J. Teuchert, Neustadt, Hauptstrasse No. 16**

empfehlen sich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung

**Moritz Schüller jun.,** } Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
Schloßstraße 14, Ecke des Taschenberges,

empfehlen sein stets wohl assortirtes Lager geschmackvoller Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

**Morgen großes Gänseprämien-schießen im Essigtrug, Reitbahnstraße.**

Druck und Eigenthum der Herausgeber; Druck & Verlagsort: — Verantwortlicher Redacteur: Julius Herrmann.

von Blumen wird für hier gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das Direktorium des Volkschriften-Vereins zu Zwickau hat an den Unterzeichneten die erste Sendung für das 21. Vereinsjahr (gerechnet vom 1. Juni 1861 bis 31. Mai 1862) gelangen lassen. Es enthält diese Sendung den Kalender für 1862, den Jahresbericht von 1860—61; eine Schrift über den Obsequenz; die Selbstbiographie des alten Bellmann in Colmanis, und die Zustände der christlichen Secten im Orient. Diese Schriften werden den hiesigen Mitgliedern des Vereins in den nächsten Tagen und Wochen zugesandt. Der Zweck des Vereins ist, gute und wohlfeile Volkschriften zu verbreiten. Es erscheinen jährlich 6—8 Schriften, die allen denen, welche wenigstens 15 Ngr. jährlichen Beitrag bezahlen, unentgeltlich in das Haus gebracht werden. Der Kirchendiener Ublemann ist mit Ausschändigung dieser Schriften, mit der Einsammlung der Beiträge u. dem Vorlegen des Hauptbuches zur Einzelnung beauftragt.

Dresden, am 14. Nov. 1861.

Dr. ph. **F. A. Sebe, P. o.**  
i. S. Geschäftsführer.

Einsender hatte Gelegenheit, Produktionen verschiedener Art beizuwohnen, sei es Theater, Concert, Tanz oder Gesang, sowohl von hiesigen als fremden Kräften, aber ein solch entschiedener, allgemeiner und stürmischer Beifall ist uns noch nicht vorgekommen, als bei den jetzt hier anwesenden Leipziger Couplet-Sängern; sie müssen flugs 4—5 Mal wieder heraus. Alles ist bei ihnen Humor, Komik und sprudelnder Witz, vermischt mit Satyre und Wikanterie. Sehr geeignet zu solchen Sachen fanden wir Stiegels Restauration, wo sie, wie wir hören, sich heute Abend produciren und ihr Aufenthalt hier nur noch einige Tage währen wird.

Hertzlichen Glückwunsch zur baldigen Niederkunft der Fr. Agnes W....., daß die ganze Neustadt wackelt. Kleiner Blonder halbe die Ohren krafft. **Fl. A.**  
Graupen ohne Welt.

## Thalia.

Heute den 15. November  
**Theater auf Birkholzens.**  
Nach dem Theater Tanz.

Katonstädter Speise-Kunst, Klauug. 187;  
Freitag: Kartoffelböse mit gebackn. Obst.

Gsch. werden bis M. in der un.  
Mr.  
jährig sind so des, R. Privat Tischler 1810. Freytag, Giebner, den, G. Privat vorman fabrikat Seifenf schmied, sehändler, 1811. Kammer wirth, 1811. Stadtr. bel, Z. Privat geistlich Gärtner mensfab Schneid tapeziere  
1802. Kreuz, Privat Wölbher wirth, 1815. 1811. Kraych, Kriebel, Pippold, Marzahn Meusel, Hofamer Schneid